

Thewalt, Dr. Peter Franz Joseph Maria

29. September 1863 Montabaur

4. Juni 1919 Montabaur

Sanitätsrat

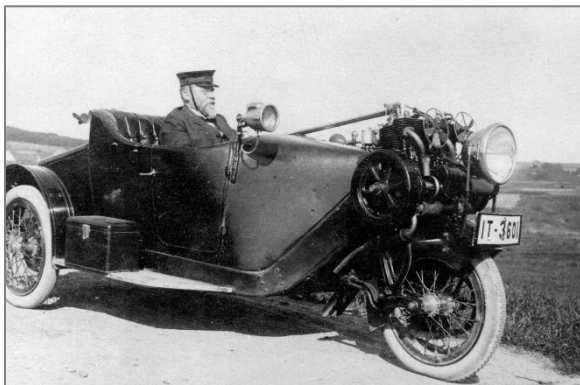
Peter Thewalt wurde als Sohn des Medizinalrates → Dr. Peter Franz Thewalt in Montabaur geboren. Der Sanitätsrat war in zweiter Ehe verheiratet mit Franziska Fuchs, einer Tochter des Königlichen → Oberförsters Johann Fuchs.

Er war annähernd 30 Jahre leitender Arzt des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder. Im Krankenhaus Lexikon für das Deutsche Reich ist eingetragen:

Montabaur, 3.300 Einw. (Kreis Unterwesterwald, Reg.-Bez. Wiesbaden). Krankenhaus „Charitas-Vereinigung“ für männliche Kranke. 1856 von Peter Lötschert gestiftet. Eigenthümer: „Charitas-Vereinigung“; Arzt: Dr. Thewalt. Wartepersonal: 12 barmherzige Schwestern. 60 Betten in 3 Klassen: I. Kl. 12, II. Kl. 12, III. Kl. 36. 1899 wurden 191 m. Kranke durchschnittlich 76 Tage verpflegt, 15 sind gestorben. Außerdem verpflegt: 26 Pfründner, 3 Altersschwache, 3 Sieche und Krüppel. Idiotenanstalt: 1898 errichtet. 20 Betten. 1898: 18 Verpflegte. Städtisches Hospital (Altenheim): 1856 errichtet. Wartepersonal: 6 arme Dienstmägde Jesu Christi aus Dernbach. 25 Betten. 1898 wurden 149 Hospitaliten verpflegt.



Die Leitung des Krankenhauses musste Thewalt 1918 krankheitshalber aufgeben, war aber noch im Caritashaus tätig, wie er überhaupt seine ärztliche Praxis in dem Haus „Thewalts Eck“ an der Koblenzer Straße noch bis wenige Tage vor seinem Tod ausübte. Er hatte den Spitznamen „Dr. Schleim“, weil er kranken Kindern oft Haferschleim verordnete.



Während des Ersten Weltkrieges war er Mitglied der Königlichen Lazarettkommission der Vereinslazarette Montabaur u. Dernbach. Die Arbeit im Lazarett der Barmherzigen Brüder während des Ersten Weltkrieges war besonders belastend, da das Krankenhaus mit der Behandlung und Pflege von verwundeten Soldaten zusätzliche Aufgaben übernehmen musste. *Da die Barmherzigen Brüder gleichzeitig sowohl die zivile Gesundheitsversorgung sicherten, als auch ihr*


Behindertenhaus unterhielten, war diese Leistung bemerkenswert.

Der Vorstand des Caritas-Hauses in seinem Nachruf vom 5. Juni 1919: *Derselbe wirkte als leitender Arzt unserer Anstalt seit Bestehen derselben. Durch treue, gewissenhafte Pflichterfüllung und unermüdlicher Schaffensfreudigkeit hat er bis vor wenigen Tagen seines schweren Amtes gewaltet. Sein schlichtes, einfaches, freundliches Wesen und seine Zuvorkommenheit hat ihm leicht die Herzen der armen Kranken erobert. Wir beklagen auf das Tiefste den schmerzlichen Verlust dieses trefflichen Mannes, dessen Name für immer mit der Geschichte der Anstalt verknüpft bleibt und werden dem euren Verstorbenen ein dauerndes und dankbares Andenken bewahren.*

Er engagierte sich für die Gesundheitsvorsorge in Montabaur und Umgebung. So hielt er im Januar 1917 auf Einladung der Vorsitzenden des Vaterländischen Frauenvereins, Else → Bertuch, im Gesellenhaus einen Vortrag über praktische, Gesundheit fördernde

Säuglingspflege. Alle Mütter, Frauen und jungen Mädchen aus Montabaur und umliegenden Dörfern waren eingeladen.

Während sein Vater noch mit der Pferdekutsche zu Krankenbesuchen fuhr, war der Sanitätsrat einer der ersten Autobesitzer in Montabaur. Es handelte sich ein sog. Phänomobil (Foto), ein 4 bis 6 PS starker Dreiradwagen, den der Zittauer Motorradhersteller Phänomen als erstes PKW-Modell 1907 auf den Markt brachte. Das Kürzel IT auf dem Kennzeichen steht für die preußische Provinz Hessen-Nassau.

<p>Feinestes Tafelöl 1 Liter Mt. 20.—, bei Mehrabn. Ermäßigung.</p> <p>Sardinen in Del große Dosen, Mt. 3.50</p> <p>Tafel-Feigen seiner Salz- und Essig- Gurken empfiehlt Paul Leber, Montabaur, Kirchstraße 32.</p>	<p align="center">Statt besonderer Anzeige.</p> <p align="center"></p> <p align="center">Gestern Abend entschlief sanft im Herrn, nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente, mein lieber Mann, unser guter Vater, der praktische Arzt</p> <p align="center">Sanitätsrat Dr. med. Peter Thewalt im 56. Lebensjahre. Montabaur, den 5. Juni 1919.</p> <p align="center">Franziska Thewalt geb. Fuchs. Josefa Thewalt. Karl Thewalt. Adolf Thewalt. Hans Thewalt. Gertrud Thewalt.</p> <p align="center">Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 8. Juni, nachmitt. 2½ Uhr (nach dem Nachmittagsgottesdienst), das Traueramt Dienstag, den 10. Juni, vormittags 7¼ Uhr.</p> <p align="center">Beileidsbesuche dankend verboten.</p>	<p>Feinestes Speise- und Salat-Öl Liter 19 Mt. 50 Pf.</p> <p>Seifenfabrik Conradi, Montabaur. Telefon Nr. 53.</p> <p>Größeren Posten gebrauchten</p> <p>Kaffee auf sofort abzugeben. Gottfried Otten, Coblenz, Hohenjollerstraße 160, Telefon 1781.</p>
<p>Eisschränke, Eismaschinen, Fliegenschränke, Fliegendraht.</p> <p>Hanni Müller Montabaur. Telefon 58.</p> <p>In der Gärtnerei u. Baumschule Grimm Ransbach (Westf.) finden Sie immer das, was Sie suchen.</p>	<p>Hochfeine weisse Kernseife 72% Fettgehalt. in Ein-Pfund-Stücken zu haben bei Paul Leber, Montabaur.</p> <p>Auf dem Wege von Ebern- hahn nach Montabaur eine schwarze Briefmappe mit Geld usw. verloren. Der Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung in der Geschäftsstelle dieses Blattes abzugeben.</p>	
<p align="center">Aerzteverein des Unterwesterwaldkreises.</p> <p align="center">Am Mittwoch, den 4. Juni, abends 10 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden im Alter von 55 Jahren unser lieber Kollege</p> <p align="center">Sanitätsrat Dr. med. Peter Thewalt in Montabaur.</p> <p align="center">Mit ihm ist ein gewissenhafter, pflichtgetreuer Arzt und ein edler guter Mensch dahingegangen. Uns war er ein lieber Freund und treues Mitglied, vorbildlich in der Auf- fassung und Betätigung kollegialer Standesbeziehungen. Sein Andenken wird bei uns fortleben.</p> <p align="center">Der Vorsitzende: Dr. Müller, Ransbach.</p> <p align="center">Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Juni, nachmittags 2½ Uhr vom Sterbehause aus.</p>	<p align="center">Nachruf.</p> <p align="center">Gestern Abend verstarb mitten aus einem Leben rastloser Arbeit</p> <p align="center">Herr Sanitäts-Rat Dr. Thewalt.</p> <p align="center">Derselbe wirkte als leitender Arzt unserer Anstalt seit Bestehen derselben. Durch treue, gewissenhafte Pflichter- füllung und unermüdlicher Schaffensfreudigkeit hat er bis vor wenigen Tagen seines schweren Amtes gewaltet. Sein schlichtes, einfaches, freundliches Wesen und seine Zuvorkommenheit hat ihm leicht die Herzen der armen Kranken erobert.</p> <p align="center">Wir beklagen auf das Tiefste den schmerzlichen Verlust dieses trefflichen Mannes, dessen Name für immer mit der Geschichte der Anstalt verknüpft bleibt und werden dem teuren Verstorbenen ein dauerndes und dankbares Andenken bewahren.</p> <p align="center">Montabaur, den 5. Juni 1919. Der Vorstand des Caritas-Hauses.</p>	



Dr. Peter Thewalt verstarb im Alter von 55 Jahren und ist auf dem Friedhof in Montabaur bestattet.

Quellen/Literatur:

Krankenhaus Lexikon für das Deutsche Reich, Die Anstaltsfürsorge für Kranke und Gebrechliche und die hygienischen Einrichtungen der Städte im Deutschen Reich am Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts, Berlin 1900, S. 353;

Kreisblatt für den Unterwesterwaldkreis 28. 4. 1915, 10. 1. 1917, 6. 6. 1919, 11. 6. 1919;

Schneider, Josef Otto: Zeuge der Vergangenheit soll geopfert werden – Haus Thewalt verschwindet für den Straßenverkehr, in: WZ 18./19. Juli 1981;

Keller, Ulrich: Die Westerwälder Orden im I. Weltkrieg – Das Montabaurer Lazarett der Barmherzigen Brüder (1914-1918), in: Wäller Heimat 2016, 114 ff.

Hilpisch, Georg: Die Genossenschaft der Barmherzigen Brüder von Montabaur, 1926, S. 77;

Fiebich, Regina: Montabaur im Ersten Weltkrieg im Spiegel archivalischer Quellen, 2015, <https://www.regionalgeschichte.net/bibliothek/aufsaeetze/fiebich-montabaur>;

Fotos: Privatarhiv Dieter Fries; Röther 2021.

Winfried Röther